



MITTEILUNGSBLATT

DES BÜRGERMEISTERS DER GEMEINDE KIRCHDORF A. INN

Neuer Fuhrpark für Kindergarten Sonnenschein

Große Freude herrschte bei den Kindern des Kindergartens Sonnenschein in Machendorf über sechs neue Fahrzeuge für ihren Garten. Übergeben wurden sie vom Vorsitzenden des Fördervereins, Herrn Rudi Mühlfellner. Zum Spielen stehen nun drei Laufräder, ein Tandemlauftrad und zwei Rikschas bereit, die bereits ausgiebig getestet wurden. Finanziert wurden die Fahrzeuge aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden an den Förderverein des Kindergartens. Die Kinder und das Team bedanken sich ganz herzlich bei allen Beteiligten.



Familie Mühlfellner (Förderverein/Elternbeirat) bei der Übergabe an die Kinder

Interessantes über die Tiere und Pflanzen in den Innauen

Der Frauenbund von Seibersdorf unternahm eine Familienwanderung, geführt von Hr. Walter Sage vom Bund Naturschutz. Von Bergham aus ging es in den Abendstunden Richtung Seibersdorf am Inndamm entlang. Viel Wissenswertes erfuhr man schon am Anfang der Exkursion, womit Hr. Sage die Aufmerksamkeit und Neugier von Kindern und Erwachsenen gleichermaßen weckte. Alle waren erstaunt wieviele Arten von Käfern und Schmetterlingen bei uns beheimatet sind. Diese Vielfalt konnte man immer wieder an Grashalmen und Blumen bestaunen. Immer wieder wurden neue Arten gesichtet. Vor allem die Kinder waren sichtlich stolz etwas zu entdecken, wozu ihnen

Fragen gestellt wurden aber auch viel Informatives erzählt wurde. Besonders interessiert waren alle an den Bauten der Biber, die sich am Altwasser vom Inn sichtlich gut eingerichtet haben; und über die Lebensweise der Schwanenfamilien am Inndamm. Da viele Singvögel bei uns den Sommer verbringen, war es sehr eindrucksvoll wie Hr. Sage die verschiedenen Arten am Gesang erkannte und einiges dazu erzählen konnte. An der Seibersdorfer Brenne wurde eine kleine Rast eingelegt. Viele seltene Pflanzenarten konnten bestaunt werden, wie die Karthäuser-Nelke, Wiesensalbei, milder Mauerpfeffer, Zypressen-Wolfsmilch, gewöhnliches Sonnenröschen und einige mehr. In dem Tümpel haben sich Grünfrösche, Grasfrösche und Ringelnattern und zahlreiche Libellenarten angesiedelt. Sage erklärte, dass seit der Fertigstellung der Fläche jedes Jahr neue Tier- und Pflanzenarten nachgewiesen werden. Dann wurde langsam der Rückweg angetreten, alle Teilnehmer bekamen eine süße Überraschung. Besonders die Kinder freuten sich darüber, da die eineinhalbstündige Wanderung auch etwas anstrengend war. Bei Würstl vom Grill und anschließendem Lagerfeuer waren sich alle einig, viel über die heimische Natur erfahren zu haben. Diese Exkursion hat allen gezeigt, welcher Artenreichtum sich in den Innauen befindet, mit dem man aber schützend umgehen sollte. Fr. Gitte Haunreiter bedankte sich bei Hr. Walter Sage für die lehrreiche Exkursion, und sie waren sich einig, dass man eine weitere Wanderung unternehmen will.



BEKANNTMACHUNGEN

BEKANNTMACHUNG des Aufstellungsbeschlusses gem. § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) Bebauungsplan Gewerbegebiet Atzing II Bauabschnitt I

Der Bauausschuss der Gemeinde Kirchdorf am Inn hat am 10. Juni 2014 beschlossen, einen qualifizierten Bebauungsplan im Sinne des § 30 Abs. 1 BauGB aufzustellen. Das Gebiet wird wie folgt umgrenzt:

im Norden: durch die Grünfläche entlang der Nordseite der Adam-Opel-Straße und eine gedachte Linie als Verlängerung der nördlichen Adam-Opel-Straße bis zum westlichen Einschleifungsast der B 12

im Osten: durch eine gedachte Linie im Abstand von 20 m zum westlichen Einschleifungsast der B12 bzw. der linienbestimmten Alternativtrasse der A94

im Süden: durch die Kreisstraße KR PAN 26

im Westen: durch die Ostgrenze des Grundstücks Fl.Nr.572

und umfasst folgende Grundstücke:

Fl. Nr. 395/12, 573, 574, 574/1, 574/4, 575, 575/1, 576, 576/1, 577, 577/1, 654, 656,656/1, 656/2, 660/2, 660/3, 660/4, 660/6, 660/8, 660/11, 660/12, 660/13, 663/3, 663/6, 663/7 und 663/8 sowie Teilflächen der Grundstücke Fl.Nr. 395/2, 658, 660/5, 662/5, 663/2, 663/4 und 665 Gem. Kirchdorf a.Inn.

Mit der Ausarbeitung des Bebauungsplanes Gewerbegebiet Atzing II Bauabschnitt I, wurde das Architekturbüro Desch, Kirchham beauftragt.

Kirchdorf, den 16.07.2014

JOHANN SPRINGER
1. Bürgermeister

BEKANNTMACHUNG des Aufstellungsbeschlusses gem. § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) Bebauungsplan Gewerbegebiet Atzing II Bauabschnitt II

Der Bauausschuss der Gemeinde Kirchdorf am Inn hat am 10. Juni 2014 beschlossen, einen qualifizierten Bebauungsplan im Sinne des § 30 Abs. 1 BauGB aufzustellen. Das Gebiet wird wie folgt umgrenzt:

im Norden: durch den Moosgraben bzw. den Wirtschaftsweg entlang des Moosgrabens

im Osten: durch die Westgrenze des Grundstücks Fl.Nr. 176 Gem. Simbach a.Inn, die Waldblickstraße und eine gedachte Linie im Abstand von 20 m zum westlichen Einschleifungsast der B 12 bzw. der linienbestimmten Alternativtrasse der A 94

im Süden: durch die Grünfläche entlang der Nordseite der Adam-Opel-Straße und eine gedachte Linie als Verlängerung der nördlichen Adam-Opel-Straße bis zum westlichen Einschleifungsast der B 12

im Westen: durch die Westgrenze der Grundstücke Fl.Nr. 660/14 und 574/2

und umfasst folgende Grundstücke:

Fl. Nr. 660/14 und 574/2 Gem. Kirchdorf a. Inn (lt. Festsetzungen

im Bebauungsplan „Wiese, extensiv zu nutzen oder Gestaltung der Flächen nach ökologischen Gesichtspunkten“), Fl.Nr. 660, 660/7, 660/9, 660/10, 663, 663/5 sowie Teilflächen der Grundstücke Fl.Nr. 557, 558, 660/5, 663/2, 663/4, 664 und 664/2 Gem. Kirchdorf a.Inn.

Mit der Ausarbeitung des Bebauungsplanes Gewerbegebiet Atzing II Bauabschnitt II, wurde das Architekturbüro Desch, Kirchham beauftragt.

Kirchdorf, den 16.07.2014

JOHANN SPRINGER
1. Bürgermeister

Termine für Bürgersprechstunde:

Donnerstag, 7. August 2014 und

Donnerstag, 21. August 2014,

jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr.



Deutsche
Rentenversicherung
Arbeitsgemeinschaft
Bayern

Rentenanpassungsmitteilung 2014 „Mütterrente noch nicht enthalten,,

Der Versand der Mitteilung zur Rentenanpassung zum 1. Juli 2014 (1,67 Prozent im Westen und 2,53 Prozent im Osten) hat seit kurzem begonnen und dauert noch bis Ende Juli. Wichtig: In diesen Rentenanpassungsmitteilungen ist die Mütterrente noch nicht enthalten.

Rentnerinnen und Rentner müssen keinen Antrag stellen. Die sogenannte Mütterrente wird für Mütter, in Einzelfällen auch für Väter, deren Rente vor Juli 2014 begonnen hat, rückwirkend ab 1. Juli dieses Jahres berechnet. Betroffene erhalten hierüber einen gesonderten Bescheid und eine Nachzahlung für die Monate ab Juli 2014. Wegen der Vielzahl der Fälle wird dies einige Zeit in Anspruch nehmen, ein Antrag muss nicht gestellt werden.

Der Betrag für die bisher angerechneten Kindererziehungszeiten ist, wie bereits in den vergangenen Jahren, in der Rentenanpassungsmitteilung gesondert ausgewiesen. Mit der Mütterrente hat diese Information nichts zu tun.

Inntalküchen

*Ihre Küche
liegt uns am Herzen*

Inntalküchen Birkel
84375 Kirchdorf am Inn
Hauptstraße 45a
Telefon 08571-91140
www.birkel-inntalkuechen.de
e-mail: info@birkel-inntalkuechen.de

B
BIRKL

Kühle Erfrischung für Kinder- und Jugendchor

Über eine kühle Überraschung durften sich die Mitglieder des Kinderchors „Sonnenschein“ und des Jugendchors „Young Voices“ mit ihren Leiterinnen Christina Schaffer und Christina Huber freuen. Stefan Hinterecker, Chef der Firma „Inntalmobil Hinterecker“ lud die fleißigen Sängerinnen vor Antritt der Sommerpause in die Eisdielen zu einer kühlen Erfrischung. Dies soll ein kleines Dankeschön für den musikalischen Einsatz der Kinder und Jugendlichen sein und nebenbei die Kasse der Sängerinnen entlasten, die ihren Gruppenraum im Pfarrheim renovieren müssen.

Monika Hopfenwieser



Kinder- und Jugendchor mit den Leiterinnen Christina Schaffer (vorne kniend) und Christina Huber (r.) freuten sich über das spendierte Eis von Stefan und Irmgard Hinterecker (v.l.)

Senioren und Kindergartenkinder im Land der Magie



Zauberer Christian Erbersdobler verstand es, Klein und Groß mit seiner Show zu begeistern

Gleichermaßen beliebt bei den Bewohnern des Seniorenheims St. Josef und den Kindern der Kindertagesstätte St. Martin, die in unmittelbarer Nachbarschaft zusammenleben, sind die jährlichen Treffen zu Gemeinschaftsveranstaltungen. Dieses Jahr war es regelrecht zauberhaft, denn im Seniorenheim war der Zauberer Christian Erbersdobler aus Bad Birnbach zu Gast. Er kam auf Einladung des CSU-Ortsverbandes Kirchdorf, vertreten durch Vorstand Eberhard Langner, nach Ritzing und verstand es, die junge und ältere Generation in seinen Bann zu ziehen. Erbersdobler entführte sein Publikum in das Land der Magie, er zeigte, was man mit Zaubersalz so alles machen kann und brachte damit alle zum Staunen. Begeistert verfolgten Groß und Klein wie Tische schwebten, sich Zauberstäbe widerspenstig verhielten oder Gegenstände verschwanden. Am Tollsten für die Kleinen war das Mitzaubern, denn einige

von ihnen durften Erbersdobler assistieren. Seniorenheimleiterin Sigrid Seghuttera bedankte sich, auch im Namen der 60 Kindergartenkinder, bei Langner und Erbersdobler für diesen kurzweiligen Vormittag, der viel Abwechslung in den Heimaltag brachte.

Monika Hopfenwieser

Wildcats ziehen 320 Tonnen Zug

Das Highlight beim Tag der Südostbayernbahn am 20. Juli in Mühldorf war die Zugwette mit den Kirchdorf Wildcats. Um 11.45 Uhr galt es vor vielen hundert Zuschauern die neue Lok der SOB mit drei Wagons über eine Strecke von 10 Metern zu ziehen. Insgesamt waren es über 320 Tonnen, die von den Zweitligafootballern der Kirchdorf Wildcats in Bewegung gebracht werden mussten. Im ersten Versuch scheiterten die acht Wildcats Spieler, doch beim zweiten Mal klappte es. Bei 30 Grad Hitze schafften es nun neun Spieler und der Zug setzte sich in Bewegung und wurde mitsamt den Wagons über die geforderte Strecke unter dem Beifall der Zuschauer gezogen. Unter den Zuschauern waren neben SOB Chef Christoph Kraller auch Bayerns Umweltminister Marcel Huber und der Bürgermeister von Kirchdorf Johann Springer. Alle Bürger der Gemeinde Kirchdorf dürfen sich nun auf einen Tag kostenlose Zufahrt nach Mühldorf freuen. Der Termin dazu wird noch bekannt gegeben.



Zwei Termine der Wildcats im August stehen allerdings schon fest. Am 9. August geht es in der In(n) Energie Arena gegen die Ravensburg „Razorbacks“. Vielleicht können die Wildcats hier schon die Meisterschaft feiern und am 23. August kommen zum letzten Heimspiel die Frankfurt Pirates.

OPTIK BEITLER

Augenoptik · Sportbrillen · Kontaktlinsen

im Garmisch-Partenkirchen

WUID

In Garmisch-Partenkirchen, unter den höchsten Bergen Deutschlands, verwandeln wir heimische Rohstoffe in zeitlose Brillengestelle aus Holz.

84359 Simbach a. Inn · Münchner Str. 6
Tel. 08571 - 924 2116

„Wald-Erlebnistag“ der 3. Klassen

Einen Tag rund um das Thema „Wald“ gestalteten Michaela und Torsten Erlemeier für und mit unseren beiden 3. Klassen.

Zuerst machten wir uns zu einem Spaziergang in die Au auf den Weg. Wir konnten die heimischen Laub- und Nadelbäume, sowie den Aufbau einer Hecke sehen und es wurde uns zudem noch viel Wissenswertes über das Ökosystem Wald berichtet. Nach der Pause versammelten wir uns in der Aula. Dort waren sehr viele verschiedene Tierpräparate, anschauliche Plakate und Materialien aufgebaut, die uns noch einen tieferen Einblick vermittelten.

Zum Abschluss durften wir noch die kleine „Jagdprüfung“ mittels eines Rätsels ablegen. Die kniffligen Fragen machten viel Spaß! Als Erinnerung erhielt jedes Kind ein Waldtier-Lesezeichen. Wir bedanken uns recht herzlich bei dem Ehepaar Erlemeier für die kompetente und kindgerechte Aufbereitung des Themas.



Verabschiedung Erzieherin in der Kindertagesstätte St. Martin

In einer kleinen Feierstunde wurde am 28. Mai 2014 in der Kindertagesstätte St. Martin Frau Ines Schoßböck verabschiedet. Für Ines hat die Kollegin Karin Oberleiter ein auf sie abgestimmtes Lied geschrieben, dieses trugen die Kinder

und Eltern der Schmetterlingsgruppe vor. Die Eltern der Gruppenkinder sorgten für Essen und Trinken und machten ihr ein Abschiedsgeschenk. Ebenso hat Karin mit den Kindern und Eltern für Ines zum Abschied ein Port-Folio gestaltet und ihr überreicht.

Frau Ines Schoßböck war seit September 2007 in der KiTa beschäftigt. Sie hatte schon das einjährige Berufspraktikum absolviert und wurde anschließend als Erzieherin eingestellt. Sie leitete die Schmetterlingsgruppe und war sehr engagiert. Die kleinen Schützlinge liebten ihr Fräulein Ines über alles, so gab es auch bei der Verabschiedung einige Tränen.

Frau Schoßböck wollte eine Veränderung in ihrem Beruf und ging in die Erwachsenenbildung. Wir hoffen aber, dass sie uns Kindergartenkinder in guter Erinnerung behält.



Bürgermeister Johann Springer pfeift Mini-WM im Kindergarten St. Martin

Im Rahmen der Übernachtung der Vorschulkinder im Kindergarten veranstaltete das Personal eine Mini-Fußballweltmeisterschaft.

Ganz nach dem Vorbild der diesjährigen WM in Brasilien. Bürgermeister Johann Springer ließ es sich nicht nehmen, die Matches von 4 Mannschaften zu pfeifen. Der überaus faire und engagierte Schiedsrichter ehrte alle Spieler nach den erfolgreichen Spielen mit Pokalen. Es war auch eine Medaille für den Torschützenkönig zu vergeben.

Zur Freude aller Kinder hatte Herr Springer für jedes Übernachtungskind noch ein Eis als Überraschung dabei.



Plattenwerfer-Turnier am Samstag, 9. 8. 2014

Anmeldung bis spätestens 05.08.2014

telefonisch bei: Ludwig Hufnagl

Tel.-Nr. 0 85 71 / 27 59

Die „Besten“ beim Landkreisrandori

Beim Landkreisrandori konnten 41 Kämpfer/innen Wettkampfluft schnuppern. Einigen konnte man die Anspannung schon bei Abwiegen anmerken. Umso mehr noch, als sie dann auf der Judomatte standen. Eine Menge Mut war erforderlich, um sich dem Zweikampf zu stellen.

Die Wettkampfleitung unterteilte die Wettkämpfer in Alters-, Gewichts-, Fortgeschrittene- und Anfängergruppen. Der Abteilungsleiter des TSV-Kirchdorf Thomas Dörner begrüßte alle Teilnehmer und Gäste. Hauptkampfrichter Michael Sterner gab anschließend noch die aktuellen Wettkampffregeln bekannt. Eltern und Zuschauer verfolgten voller Spannung die anstehenden Wettkämpfe.

Vor allem Michael Schöley kämpfte souverän in seiner Gruppe und wurde bei diesem Turnier zusätzlich mit dem Techniker-Preis geehrt. Bürgermeister Johann Springer zeigte sich erstaunt von den Leistungen der Kämpfer. Er überreichte allen eine Urkunde mit Pokal und gratulierte allen Siegern und Platzierten.



Erste Plätze:

Schmeisser Kathrin, Fischer Johanna, Steckermaier Lena, Gschneidner Tanja, Herrmann Anna, Scholz Michael, Birkel Josepha, Standfuß Robin, Sagerer Marco, Bredl Philipp, Groß Tobias, Schöley Martin, Houeidi Mustafa, Gschneidner Stefan, Busik Martin, Groß Felix, Schöley Michael, Wallner Martin, Haag Dennis, Neppache Reda, Zitzelsberger Leon, Irgantinger Lara

Zweite Plätze:

Hoffmeister Julia, Schöley Kathrin, Weikelsdorfer Cecile, Rotter Jasmin, Glas Lukas, Rotter Christian, Vorbuchner Timo, Schwab Can, Neppache Anouar, Schmeisser Michael, Bernhard Michael, Borbely Marcel, Wagner Miriam, Block Daniel

Dritte Plätze:

Kugler Sandra, Steckermeier Magdalena, Sterner Katharina, Glas Lea



Blumen Kleußmann

Buchner Weg 7 • Seibersdorf
84375 Kirchdorf • Tel. + Fax 08571-8269

Urlaub
von 16.08.2014 bis
einschl. 30.08.2014

Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 8.30 - 12.30 Uhr
nachmittags nach Absprache

„Teil einer starken Gemeinschaft.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Sind Sie lieber Kunde
oder auch Eigentümer
einer Bank?
www.vrbk.de

Wir machen den Weg frei.

VR-Bank
Rottal-Inn eG

Urlaub von
28.07. bis 19.08.2014

Änderungsschneierin
Brigitte Hölzlwimmer

Grafen-von-Berchem-Str. 93 • 84375 Kirchdorf a. Inn
Tel. 0 85 71/92 25 85

Aus der Landwirtschaft frisch auf den Tisch

Seit Jahren bemüht sich die Grund- und Inntal-Mittelschule darum, das Projekt „Landfrauen machen Schule“ an die Kirchdorfer Einrichtung zu holen. Doch das war nicht ganz einfach, schließlich wird jährlich nur eine Schule im Landkreis vom Bildungswerk des Bayerischen Bauernverbandes ausgewählt. Die ehemalige Kreisbäuerin Maria Maierhofer ist stets bemüht, dass das bayernweite Kontingent auch auf den Landkreis Rottal-Inn fällt. Dieses Jahr hat es geklappt – genau passend, freute sich Rektor Rainer Lehner, denn „seine“ Schule hat sich angemeldet, in den Kreis der „gesunden Schulen“ aufgenommen zu werden. Zwei Tage lang waren Maria Maierhofer aus Reut und Monika Haderer aus Eggenfelden, Ernährungsfachfrauen des BBV, in den Klassen eins bis drei und vermittelten den Buben und Mädchen kindgerecht alles, was man über gesunde Ernährung wissen sollte. Hauptthema war die Milch bzw. Milchprodukte.



Die Kinder der Klasse 3a mit (hi.v.l.) Rektor Rainer Lehner, Klassenlehrerin Margit Sompek, die Ernährungsfachfrauen Monika Haderer und Maria Maierhofer (hi.2.v.r.) und Bürgermeister Johann Springer (hi.r.)



Gespannt verfolgten Kinder und Lehrerin die Frischkäsezubereitung von Monika Haderer

Es war keine trockene Theorie, welche die Kinder erwartete sondern je Klasse zwei lebhaftes Schulstunden, in denen sie aktiv mitwirken konnten. Gleich zu Beginn wurde der Versuch gestartet, Frischkäse selbst mit einem Liter Vollmilch, drei Bechern Dickmilch und etwas Labferment, für die Beschleunigung des Prozesses, zu erzeugen. Dass das Calcium in der Milch besonders für Muskeln, Knochen, Zähne aber auch für das Gedächtnis besonders wichtig ist, wussten viele Kinder. Dass es jedoch gilt, den Calcium-Speicher im Körper täglich durch genügend Milch und Milchprodukte wieder aufzufüllen war für einige neu. Die beiden Fachfrauen sprachen über die Calcium-Menge, die man in bestimmten Altersgruppen braucht, dass Buttermilch besonders viel davon hat, und man beim Käse darauf achten sollte, je fester er ist, desto höher der

Calciumgehalt. Cola sei der größte Calcium-Feind, erfuhren die Kinder, ebenso, dass die sogenannten Kinder-Milchprodukte wie Milchschnitte, Fruchtzwerge und Co viel Zucker, viel Fett und wenig Milch enthalten, also eher ungesund sind. Viel Milch wird u.a. für Pfannkuchen, Spätzle und Milchreis verwendet und während Calcium als Mineralstoff erhalten bleibt, können Vitamine durch Hitze, Wasser und Luft verloren gehen, erzählten die Landfrauen den Kindern. Milch sollte jedoch immer dunkel und kühl gelagert werden. Im praktischen Teil hatten die Kinder alle frisch gewaschenen Hände voll zu tun - es galt, ein gesundes Frühstücksbuffet vorzubereiten. Brote mit Frischkäse wurden mit Paprika verziert. Radieschen, Käse und Gurken mussten für die kleinen Spieße geschnitten werden. In den Obstsalat kamen Äpfel, Bananen, Nektarinen und Kiwi und am Schluss präsentierten die Kinder alles auf Platten angerichtet. Frische Milch und Naturjoghurt dazu und schon konnten es sich die Buben und Mädchen schmecken lassen. Zur Kostprobe kamen auch Bürgermeister Johann Springer und Rektor Rainer Lehner, die sich die gesunden Köstlichkeiten ebenfalls schmecken ließen. Der krönende Abschluss des Landfrauen-Projektes für die Schulklassen lag einige Tage später im Besuch auf dem Bauernhof. Die Kinder durften einen Vormittag auf dem Hof von Christian und Monika Weber in Ramerding verbringen und sammelten dabei zusätzlich Eindrücke und neue Erfahrungen.

Monika Hopfenwieser

Mittelschulabsolventen feierlich entlassen



Rektor Rainer Lehner und Konrektorin Inez Backhaus bei der Zeugnisübergabe - Rosen verteilte EB-Vorsitzende Elfriede Rieger (l.)

Mit einer letzten Mathematikstunde „quälte“ Rektor Rainer Lehner die Schüler der neunten Klasse der Inntal-Mittelschule, bevor diese ihre Abschlusszeugnisse ausgehändigt bekamen. Schulbeste waren in diesem Jahr Dominik Schmölz aus Julbach, Sascha Lukina aus Kirchdorf und mit Gleichstand Natalie Bech aus Kirchdorf und Andreas Sträubig aus Simbach. 14 an der Zahl waren es, die mit der Schule einen entscheidenden Lebensabschnitt abschlossen und nun ins Berufsleben starten bzw. weiterführende Schulen besuchen. Der Rektor ließ das Jahr 2005 Revue passieren, in dem die Abschlussschüler eingeschult wurden. Neun Jahre liegen dazwischen und viele Ereignisse dazu. Außerdem haben die Schüler in dieser Zeit 10.000 Unterrichtsstunden bzw. 7.500 volle



ST. HUBERTUS APOTHEKE

Kompetenz und Service seit 25 Jahren

- Blutzuckermessung
- Blutdruckmessung
- Abmessen von Kompressions- und Stützstrümpfen

kostenloser Lieferservice zu Ihnen nach Hause

- Belieferung von Windelprodukten usw. auf Rezept (AOK Versicherte usw.) wieder möglich!

Wir beraten Sie gerne!

Manuela Hektor
Apothekerin

St. Hubertus Apotheke | Hauptstr. 43 | 84375 Kirchdorf | Tel. 08571-5500

Stunden oder 450.000 Minuten in der Schule gelernt. Neun Jahre Schule, zehn Prozent des Lebens habt ihr hier verbracht, rechnete Lehner weiter und freute sich, dass alle den Mittelschul-Abschluss und 93 Prozent sogar den Qualifizierenden Abschluss geschafft haben. Beim Quali muss ein Notendurchschnitt von 3,06 erreicht werden – „Ausreichend“ reicht beim Quali nicht aus. „Die Kunst zu leben besteht vielleicht vor allem darin, seinen eigenen Weg zu gehen und sich dabei die Offenheit zu bewahren, immer neue Wege zu entdecken.“ - diesen Spruch von Jochen Marris gab Lehner seinen Ehemaligen mit auf den Weg. Er wünschte ihnen Freude am Beruf, Fähigkeiten zu entfalten, Freunde, auf die sie sich verlassen können und Eltern, die sie auch in Zukunft begleiten. Musikalisch ließ Lehner den Song von Andreas Bourani „Ein Hoch auf das, was vor uns liegt“ für die Entlassschüler spielen.

Viel Ausdauer, Lerneifer und Leistungsbereitschaft hätten die Schüler in den letzten neun Jahren bewiesen und mit dem Quali halten sie etwas in der Hand, das zählt, wandte sich Bürgermeister Johann Springer an die Absolventen.

Dass dieser Tag ein sehr guter Tag sei, betonte Julbachs Bürgermeister Elmar Buchbauer, in Bezug auf Abschlussfeier, Zeugnisübergabe und dem Start in einen neuen Lebensabschnitt. An die Eltern appellierte er, die Fähigkeiten ihrer Kinder realistisch zu sehen und sie nicht mit aller Gewalt in höhere Schulen zu stecken - damit tut man ihnen nichts Gutes, so Buchbauer.



Julbachs Bürgermeister Elmar Buchbauer (hi.v.r.), Konrektorin Inez Backhaus, Rektor Rainer Lehner, Bürgermeister Johann Springer und Vize Walter Unterhuber gratulierten den Schulbesten Dominik Schmölz (Mitte) Sascha Lukina (l.) und Natalie Beck (r.) - nicht auf dem Bild Andreas Sträubig

Lehner bedankte sich bei Bürgermeistern die stets ein offenes Ohr für die verschiedenen Belange der Schule haben. Das Sicherheitskonzept, so Lehner, sei abgeschlossen, die Notfall-Handys überreicht und man sei bemüht, mit der Kirchdorfer Einrichtung einen wohnortnahen und attraktiven Lernort für die Schüler zu erhalten. Dankesworte gingen zusätzlich an Konrektorin Inez Backhaus, das Kollegium und alle, die für einen reibungslosen Schulalltag sorgen.

Mit zwei Witzen begann und endete Elternbeiratsvorsitzende der Intal-Mittelschule, Elfriede Rieger, ihre Rede und bestärkte die Absolventen, ihren Weg zu suchen und sich treu zu bleiben.

Minibagger-Betrieb

- verschiedene Minibaggerarbeiten
- Materialtransport
- NEU: Verleih von Vibrationsstamper, Rüttelplatte 100 kg, HILTI Bohrhammer

Tobias Bradler, 84375 Kirchdorf a. Inn
☎ 0160/ 99 215 112

Die Klassensprecher Andreas Sträubig und Bettina Attenberger warfen einen Blick zurück auf ihre Schulzeit, besonders auf die letzten zwei Jahre, sozusagen den Endspurt, mit seinen vielen Aktivitäten und natürlich das Lernen auf den Quali, Prüfungen und Abschlussfahrt.

Schluss sei jetzt mit Ermahnungen und Ratschlägen ihrerseits, meinte Konrektorin und Klassenlehrerin Inez Backhaus, die ihre Jahre mit den Absolventen als schön und anstrengend beschrieb. Mit zahlreichen Bildern und Erklärungen zeigte Backhaus einen Einblick auf den Schulalltag in den letzten beiden Jahren und dankte allen von Herzen für jedes freundliche Wort, Lob oder den Zuspruch von Mut. Ihr persönlicher Dank galt Erika Lammecker, die als Klassenelternsprecherin fungierte, bis jetzt das vierte Kind die Schule verlassen hat. Backhaus zeigte sich stolz auf „ihre“ Abschlussklasse und zusammen mit Rektor Rainer Lehner überreichte sie die Zeugnisse und führte den gewählten Beruf bzw. künftigen Weg der Ehemaligen auf. Die Elternbeiratsvorsitzende überreichte zusätzlich eine Rose und an die Klassenbesten Dominik Schmölz, Sascha Lukina, Natalie Bech und Andreas Sträubig einen Gutschein.

Vorausgegangen war der Abschlussfeier ein harmonischer Gottesdienst, zelebriert von Pfarrer János Kovács und gestaltet von Heike Schickl und den Absolventen. Bei der anschließenden Feier in der Aula überzeugte Maria Koch mit ihren Werken am Klavier und die 3b, begleitet von Samuel Molnar am Akkordeon, präsentierte schwungvoll das Lied „Sascha“. Zum Abschluss hatte der Elternbeirat einen kleinen Imbiss mit Sektempfang vorbereitet und gemeinsam wurde auf eine erfolgreiche Zukunft der Entlassschüler angestoßen.
Monika Hopfenwieser



Die Klasse 3b präsentierte mit Samuel Molnar am Akkordeon das Lied „Sascha“.

FEURIO!!!

Damit's zu Haus
gemütlich ist:
 Heizungsbau · Solartechnik
 Haustechnik · SanitärAusstattung
 Gasinstallation

Hier wird man noch vom Chef beraten!

J. Oschenbrenner

HEIZUNGSBAU

Seibersdorfer Straße 104
84375 Kirchdorf/Inn
Tel. 08571-6178

Feuerwehr bewältigte gesellschaftlichen Großeinsatz



Feuerwehrmänner beim Sondereinsatz am Ausschank

Ihren Sonder-Großeinsatz im gesellschaftlichen Bereich - das weit über die Gemeindegrenzen hinaus beliebte Weinfest - meisterte die Feuerwehr mit Bravour. Von der Jugendwehr bis zu den Senioren helfen alle zusammen, um die damit verbundenen Arbeiten, von der Organisation über Zeltaufbau bis zum Aufräumen nach dem Fest, bewältigen zu können - Kameradschaft und das Miteinander stehen im Mittelpunkt. Schließlich kommt der Erlös der Feuerwehr für Ausrüstung, Jugend und das neue Feuerwehrhaus zu Gute, was Vorstand Josef Hager bei der Begrüßung im voll besetzten Zelt hervorhob. Hager war überwältigt vom großen Zuspruch für das Fest, zu dem auch die drei Bürgermeister Johann Springer, Walter Unterhuber und Jürgen Brodschelm, Pfarrer János Kovács, Gemeinderäte und Abordnungen örtlicher und überörtlicher Vereine gekommen waren. Streng wird beim Weinfest das Jugendschutzgesetz gehandhabt, so Hager. Er bedankte sich im Vorfeld bei allen, die in jeglicher Form zum Gelingen des Festes beigetragen haben, der VR-Bank Rottal-Inn, die für Mitglieder einen ermäßigten Eintritt ermöglichte und Sebastian Obermeier von der örtlichen Allianz-Vertretung, der die Versicherungskosten übernahm und kostenlos eine Hüpfburg zur Verfügung stellte. Hier tummelten sich hauptsächlich die größeren Kinder, für die kleineren Besucher stand gleich nebenan eine separate Hüpfburg.



Das Bar-Team - bereit für den großen Ansturm

Um Wein, Bier und sonstige Getränke guten Gewissens genießen zu können ohne Autofahren zu müssen, hatte die Feuerwehr für einen Taxistand gesorgt. Die Fußballfans konnten via Leinwand

ihrem Sport frönen, in der Bar gab 's zu DJ-Sound leckere und kreative Cocktails und für die musikalischen Highlights waren die „Radauer“ zuständig. Bereits zum dritten Mal waren die Österreicher zu Gast beim Feuerwehr-Weinfest und Hager übergab die Bühne Vater Florian Radauer an der Ziaeh, den beiden Töchtern Regina (Klarinette) und Erika (Gitarre) sowie den zwei Söhnen Florian (Bassgitarre) und Günter an der Trompete. Sie hatten alles im Repertoire, was sich Festzeltbesucher so wünschen, vom zünftigen Boarischen über bekannte Schlager, Oldies bis hin zu Partysound und Stimmungskrachern. Das Zelt brodelte und im Außenbereich herrschte angenehme Lautstärke bei lauen Temperaturen. Die Feuerwehrler sorgten für viele zusätzliche Sitzmöglichkeiten und weit über 1.000 Besucher ließen sich beim Weinfest kulinarisch mit Grillfleisch, Würstl, Gyros, einer deftigen Brotzeit und süßem Nachtisch sowie in flüssiger Form verwöhnen.



Vorstand Josef Hager begrüßte gut gelaunt die vielen Gäste und die „Radauer“

Wie im letzten Jahr, so musste die Feuerwehr auch bei diesem Weinfest zu einem echten Einsatz ausrücken - ein Verkehrsunfall. Doch es war nichts dramatisches, wie Kommandant Martin Eichinger betonte, und schnell war die Truppe wieder beim Weinfest-Einsatz vor Ort. Bis in die frühen Morgenstunden wurde gefeiert und bereits mit den Aufräumarbeiten begonnen.

Monika Hopfenwieser

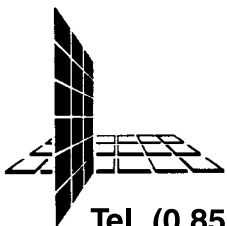


Ausgelassene Stimmung herrschte im voll besetzten Zelt

Joh. Straßner

Meisterbetrieb

Fliesen · Platten
Mosaik



Tel. (0 85 71) 49 32 · Fax 92 57 60
Von-Siemens-Str. 1 · Kirchdorf - Atzing

OPTIK

Uhren / Schmuck

LEDER

BESSER SEHEN UND VERSTEHEN

Ihr Meisterbetrieb für Augenoptik · Hörakustik · Kontaktlinsen-Spezialist · staatl. gepr. Augenoptiker

Simbach a. Inn Schulgasse 2-4 Fußgängerzone

Tel. 08571 | 2556 www.schmuck-uhren-optik.de

250 Besucher beim Farbenfest des Kindergartens St. Martin



Mit einem reichhaltigen Kuchenbüfett punktete der Elternbeirat.

Kindertagesstätte und Kindergarten Ritzing luden erstmals zu einem „Farbenfest“ ein und viele, viele kamen - insgesamt an die 250 Personen, darunter die drei Kirchdorfer Bürgermeister Johann Springer, Walter Unterhuber und Jürgen Brodschelm sowie mehrere Gemeinderäte. Es sollte ein Fest für die Kinder und ihre Angehörigen, aber gleichzeitig auch ein Treffen der Eltern mit den Erzieherinnen sein mit der Möglichkeit zum Gedankenaustausch und zum Kennenlernen. Die beiden Kindergärten der Gemeinde Kirchdorf, St. Martin und „Sonnenschein“, haben nämlich eine stv. Leiterin bekommen: Catrin Auer. Die erfahrene Pädagogin war bislang Chefin des Kindergartens der Marktgemeinde Tann.

Zusammen mit dem gesamten Team der Erzieherinnen und dem Elternbeirat mit der engagierten Vorsitzenden Sabrina Grünleitner hatte sie das Fest vorbereitet. Im Mittelpunkt standen Aufführungen der Kinder, außerdem gab es prima Essen in Form von Gegrilltem, Salaten, Torten und Kuchen - alle von den Mamas selbst gebacken - außerdem diverse Getränke. Im Freien waren Zeltkombinationen mit Tischen und Bänken aufgestellt worden, wo die Besucher des Festes in gemütlichen Runden Siesta abhalten oder das bunte Treiben der KiGa-Kinder beobachten konnten.

Diese versuchten sich zu Beginn des Farbenfestes an verschiedenen Spielstationen, wo es darum ging, bei einem „Farbenmemory“ bunte Karten, die in einem Kartenstoß versteckt wurden, herauszufinden, in einem Buch abgebildete Figuren aus mehreren Einzelteilen zusammensetzen oder aus einer bestimmten Entfernung blaue, rote und lilafarbene Steine in einen farbgleichen Eimer zu werfen. Bei allen Spielstationen

waren Erinnerungsvermögen, Farb- und Formgefühl bzw. Geschicklichkeit gefragt. Eine weitere Möglichkeit, sich mit Farben und Farbtönen auseinanderzusetzen, bot das Schminken, bei dem die kleinen Model-Aspiranten herausfinden konnten, wie man sein Äußeres verändern kann.



Die Zwergenkinder stellten die Finger einer Hand dar.

Am frühen Nachmittag zogen dann gemischte Gruppen von Kindergarten und Kindertagesstätte die Erwachsenen mit fünf verschiedenen Aufführungen in ihren Bann. Als Bühne benutzten sie eine Arena im Generationengarten des Seniorenheimes St. Josef, der an das Gelände des Kindergartens angrenzt. Der Generationengarten wurde von der Gemeinde Kirchdorf angelegt, damit Jung und Alt auch mal zusammenkommen können. Rund um die Arena hatten sich die Besucher aufgestellt, um die Auftritte der kleinen Künstler zu verfolgen.



Cheforganisatorin, stv. Kindergartenleiterin Catrin Auer, begrüßt die rund 250 Gäste.

Bevor es losging, begrüßte Catrin Auer die Gäste. Im Rückblick auf das begeisterte Spiel der deutschen Fußball-Nationalmannschaft gegen Frankreich bei der Weltmeisterschaft in Brasilien meinte sie, dass man mit Willen und Entschlossenheit vieles erreichen könne. Sie habe eine Einrichtung gesucht, bei der solche Eigenschaften gefragt seien, und in Kirchdorf mit den Kindergärten eine solche gefunden. „Dieser Geist ist hier vorhanden - beim Träger, beim Elternbeirat, den Eltern, den hoch


rudolf duldinger
Planungsbüro für Bauwesen

ENTWURFS- u. EINGABEPLANUNG
für Neubau - Umbau oder Renovierung
Ausschreibung u. Bauüberwachung
(auf Wunsch schlüsselfertig zum Festpreis)

unverbindlich neutrale Beratung

Wiesenstraße 22 - 84375 Kirchdorf/Inn - Hitzenu
Tel. 08571/3075 - Fax: 6896 - Mail: info@duldinger-planungsbuero.de
www.duldinger-planungsbuero.de

motivierten Mitarbeiterinnen, bei der Gemeindeverwaltung und ihren Dienststellen“, sagte Auer. Sie bedankte sich bei allen, die mitgeholfen haben, das Farbenfest zu organisieren, vor allem dem Elternbeirat, der sich um die gastronomischen Angelegenheiten gekümmert hat.



In bunten Kostümen präsentierte diese Gruppe das „Farbensingspiel“.

Die Kindergartenkinder zeigten dann, was sie eingeübt hatten. Mit großer Spiellaune und Lust am Singen, Gestalten und Sich-Bewegen machten sie deutlich, worum es beim Farbenfest geht. Begleitet von Catrin Auer auf der Gitarre sangen sie das Begrüßungslied: „Viele Farben hat die Welt, nur damit sie uns gefällt.“ Nach dem „Fingerspiel“, bei dem alle Finger sangen „Wir sind kunterbunt“, wurden die Hauptfarben rot, grün, blau und gelb näher dargestellt, bevor 12 Kinder mit Hilfe eines großen, wunderbar bunten Schwungtuches und begleitet von einfühlsamen Liedern einer CD das Spiel der Farben und der Gefühle, die von ihnen ausgehen, lebendig machten.

Das alles führte schließlich zum Kern und Sinn des Farbenfestes. Das Schlusslied „Vom Anderssein“, wo sich zunächst Rotgefleckte, Grüngestreifte, Blaukarierte und Gelbgetupfte wegen ihres Andersseins bekämpfen, klärte auf: „Im Land der Buntgemischten sind alle buntgemischt. Und wenn ein Gelbgetupfter das bunte Land aufmischt, dann rufen Buntgemischte: Willkommen hier im Land. Hier kannst du

mit uns leben, wir reichen dir die Hand.“ Alle Menschen, ganz gleich, welche Farbe sie vertreten, akzeptieren und tolerieren, war die Botschaft der Kindergartenkinder beim Farbenfest. Für ihre begeisternden Darbietungen, die auch durch die attraktiven bunten Kostüme ins Auge stachen, wurden sie und ihre Erzieherinnen kräftig beklatscht.



Das Schwungtuch symbolisierte die Schönheit der Farben und die Vielfalt der Schöpfung.

Nachdem ein Zauberer die Kinder in das Reich des Staunens entführt hatte, wurden die Preise einer gut dotierten Tombola zugunsten des Ritzinger Kindergartens ausgelost. Da ihm offensichtlich das Schicksal wohlgesonnen ist, gewann den 1. Preis, einen Gartentisch, Kirchdorfs 1. Bürgermeister Johann Springer. Der vermachte den Gewinn dem Kindergarten. Die weiteren Gewinner: Lukas Kreilinger (Tretroller), Bastian Grünleitner (Tipi Tent) und Catrin Auer (Mal-Utensilien).



Die Tombola-Gewinner (v. l.): Bürgermeister Johann Springer, Lukas Kreilinger, Bastian Grünleitner und Catrin Auer.

Hans Schaffarczyk

Bestattungen
STANGL



Inh.: Robert Stangl
Jahnweg 5
84359 Simbach a. Inn

Seit über 35 Jahren Ihr regionaler Bestatter

- ✓ Selbstbestimmung
- ✓ Eigenverantwortung
- ✓ Notwendiges regeln

Sie haben für vieles vorgesorgt. Dies ist auch für die Bestattung möglich. Vereinbaren Sie mit uns eine unverbindliche Beratung.

ausführliche Informationen und hilfreiche Formulare zum Download unter:
www.stangl-2000.de

oder rufen Sie uns an für kostenlose Zusendung:
☎ **08571-2665**

VORSORGE ... EINE SORGE WENIGER



PREX

metallbau+heiztechnik

Bierstraße 3, 84375 Kirchdorf
Tel. 08571 / 14 89, Fax 920631

Im Monat August feiern den

60. Geburtstag

Herr Erwin Gruber, Stölln
Herr Georg Meiereeder, Machendorf
Herr Anton Schützeneder, Weier
Herr Viktor Miller, Machendorf
Frau Hildegard Lachhammer, Ritzing
Herr Holm Böttcher, Machendorf

65. Geburtstag

Frau Gabriele Siebzehnriibl, Seibersdorf
Frau Ida Huber, Machendorf
Herr Herbert Wimmer, Seibersdorf
Frau Irmgard Wagner, Kirchdorf a. Inn
Herr Hans-Joachim Stortnik, Ramerding
Frau Anna Weizhofer, Seibersdorf

70. Geburtstag

Frau Emma Brunnbauer, Seibersdorf
Herr Bernd Wolf, Machendorf

75. Geburtstag

Herr Anton Fischer, Hitzenau
Herr Alfred Haunreiter, Ritzing
Herr Stefan Fartelj, Hitzenau

Herr Johannes Poell, Kirchdorf a. Inn
Frau Grete Seith, Hitzenau

Im Namen der Gemeinde und persönlich Ihnen allen herzlichste Glückwünsche, in der Hoffnung auf einen weiteren geruhsamen Lebensweg.

Einwohnerstand am 18.07.2014:

5548 Personen
5318 Personen (mit Hauptwohnung)
230 Personen (mit Nebenwohnung)

Lust auf Farbe
KIMBÖCK

Maler- und Lackierermeister

Ausführung sämtlicher **MALERARBEITEN**
im Innen- und Außenbereich

Herbert-Zill-Str. 17 • 84375 Kirchdorf a. Inn
Tel. 08571-921234 • Fax 08571-924299

IT GRANDL TV - SAT - PC - Telefon - Handy
Elektrogeräte - Schulbedarf
Römerstraße 24, 84387 Julbach, Tel. 08571-2488, Mobil 0 171-3769544

FE Bauunternehmen
Franz **Edlfurtner**

- Rohbauarbeiten
- Sanierungsarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Innen- und Außenputz
- Estrich

Seibersdorfer Straße 42 a • D-84375 Kirchdorf a. Inn
Telefon +49 85 71 / 73 14 • Telefax +49 85 71 / 92 30 51
Mobil +49 160 / 28 36 791 • E-mail f.edlfurtner@gmx.de



Fachpflege mit Herz



Ganz nach Ihren
Bedürfnissen –
Rufen Sie uns einfach an!
Telefon 08571 4250

Pflege
Zebhauser

dabeim sein – dabeim bleiben!

www.zebhauser.com

Der letzte Weg in guten Händen!
Im Trauerfall und Vorsorge

Erbbestattung • Feuerbestattung • Überführungen • Friedhofservice • Bestattungsvorsorge

Bestattungsdienste
HABERSTOCK

Tag und Nacht dienstbereit, auch an Sonn- und Feiertagen



Thea Schönwetter

Kirchdorf (Infostelle), Hauptstraße 14

☎ **0 85 71 / 92 21 76**

Altötting Popengasse 2 **0 86 71 / 92 68 58**

weitere Infos auch unter: www.bestattungen-haberstock.de

VERANSTALTUNGSKALENDER

WANN?		WAS?	WO?
SA, 02.08.2014	18.00 Uhr	Dorffest der Bräuhauschützen Ritzing e.V.	Schützenhaus Ritzing
DO, 07.08.2014	14.00 Uhr	Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche von 8 bis 12 Jahren, Seniorenclub-Team Kirchdorf a. Inn	Pfarrheim St. Konrad
SA, 09.08.2014		Gedächtnisturnier für Joachim Wagner, TSV Kirchdorf a. Inn e.V./Plattenwerfen	
DO, 14.08.2014	13.00 Uhr	Kräuterbüschel binden bei Frau Eva Kugler, Kath. Frauenbund Seibersdorf	
FR, 15.08.2014		Schleiferlturnier, TSV Kirchdorf a. Inn e.V./Tennis	Tennisplatz anschl. Sportheim
FR, 15.08.2014		Hochfest „Mariä Himmelfahrt“ Pfarr- und Kirchenpatrozinium (Lichterprozession und Erneuerung der Marienweihe am Vorabend), Kath. Pfarrei Kirchdorf a. Inn	Pfarrkirche „Mariä Himmelfahrt“
DO, 21.08.2014		Wir treffen uns im Gasthaus Entholzner neben der Pfarrkirche „Mariä Himmelfahrt“, Seniorenclub-Team Kirchdorf a. Inn	
08.2014		Statt Turnen fahren wird Rad oder versuchen wir es auch mal mit Nordic-Walking? TSV Kirchdorf a. Inn e.V. /BRS-Gruppe, Verantwortlich: Franz Zipfhauser und A. Simmelbauer	Ziele werden aktuell bestimmt
08.2014		Basteln und Handwerkeln mit Kindern (Ferienprogramm), Kath. Frauenbund Kirchdorf a. Inn	
Jeweils am Sonntag vor der Gemeinderats-sitzung	10.00 Uhr	BÜRGERFRÜHSCHOPPEN, für alle Kirchdorfer/innen „Es werden der öffentliche Teil der GR-Sitzung und aktuelle Themen der Gemeindepolitik besprochen“ FW-Ortsverband Kirchdorf a. Inn	Gasthaus Kirchenwirt Kirchdorf a. Inn
Jeden MO	17.30 - 19.30 Uhr	Montagsturnen für Kinder ab 6 Jahre	Otto-Steidle-Halle
Jeden MO	17.00 - 18.30 Uhr	TANG SOO DO Kinder	Gymnastikraum d. Schule
Jeden MO	20.00 - 21.00 Uhr	Damengymnastik und Bodystyling	Gymnastikraum d. Schule
Jeden Di	15.30 - 17.00 Uhr	Kinder-Turnen für Kinder unter 6 Jahre	Otto-Steidle-Halle
Jeden DO	19.00 - 20.00 Uhr	PILATES	Gymnastikraum d. Schule
Jeden DO	20.00 - 21.00 Uhr	ZUMBA	Gymnastikraum d. Schule
Jeden MI	19.30 Uhr	Singstunde des Männerchores im Musikzimmer	Volksschule Kirchdorf
Jeden DO	17.30 - 18.30 Uhr	Chorprobe Kinderchor Sonnenschein (außer Ferienzeit)	Pfarrheim St. Konrad
Jeden DO	18.30 - 19.30 Uhr	Chorprobe Jugendchor „Young Voices“ (außer Ferienzeit)	Pfarrheim St. Konrad
Jeden Mi/DO	9.00 - 11.00 Uhr	Muki-Gruppenstunde	Pfarrheim Kirchdorf/I.OG

Bauunternehmen Kurt Gruber

Maurer-, Verputz- und Estricharbeiten
Vollwärmeschutz



Fliederweg 4
84375 Kirchdorf /Hitzenau
Telefon: 0 85 71/63 52
Telefax: 0 85 71/60 98 84
Internet: www.gruber-baugeschaef.de
eMail: kurt-gruber.baugeschaef@t-online.de



**Verkauf und Reparatur von
Rasenmäher-Traktoren!**

Reparatur-Service für alle Fabrikate!

- ▶ Kundendienst
- ▶ Abgas-Untersuchung
- ▶ 2 x wöchentl. HU nach §29 StVO
- ▶ Klima-Service
- ▶ moderne Fahrzeugdiagnose
- ▶ Frontscheiben-Erneuerung
- ▶ kostenlose Steinschlagreparatur der Frontscheibe bei vielen Versicherungen
- ▶ Achsvermessung mit Computer
- ▶ Lackierfreie Dellen-Instandsetzung



Auto E. Kainzelsperger

Hauptstr. 56, 84375 Kirchdorf a. Inn, Tel. 08571-1749



Chor und Orchester „St. Ladislaus“ gaben überwältigendes Kirchenkonzert

Zu einem einmaligen Erlebnis von berührender Ausdrucksstärke und christlicher Glaubensstrahlkraft machten der Chor und das Orchester „St. Ladislaus“ der katholischen Kathedrale „Mariä Himmelfahrt“ in Oradea, Rumänien, den abendlichen Sonntagsgottesdienst am 13. Juli. Die 54-köpfige Kirchenmusikgruppe gestaltete nicht nur die Eucharistiefeier, sondern erfreute im Anschluss daran die zahlreich erschienenen Kirchenbesucher noch mit einem kleinen Konzert, in dem sie ihr hohes stimmliches und instrumentales Potential demonstrierte. Der berauschte Klangteppich, den die rumänischen Musiker unter der Leitung von Kapellmeister Dr. János Kristófi ausbreiteten, war von den Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart, Michael Haydn, Franz Liszt, Julius von Beliczay, César Franck und Ferenc Kersch gewebt worden.

Kirchenchor und Orchester „St. Ladislaus“ wurden auf kaiserliche Anordnung im Jahre 1723 aus Anlass der Einweihung der Kirche und heutigen Bischofskathedrale „Szent László“ (deutsch: St. Ladislaus) ins Leben gerufen, um den Glanz der katholischen Liturgien in den Kathedralen zu steigern. Seitdem, also seit 290 Jahren, gestalten sie in wöchentlicher Regelmäßigkeit die lateinischen Sonntagsgottesdienste sowie an kirchlichen Festtagen das Pontifikalamt des Bischofs.

Die Gruppe war im Rahmen einer Konzerttour mit weiteren Auftritten im Salzburger Dom, in Scharfenberg/Österreich und in der Klosterkirche St. Gisela in Passau unterwegs. Diese und weitere Auftritte dienen einem Ziel: die Generalsanierung der 120 Jahre alten Domorgel, eines einmaligen Kunstwerks und Denkmals des Orgelbaues, finanziell zu unterstützen. Die Orgel ist seit ihrem Bestehen noch nie renoviert worden. Die Musiker kamen aufgrund bestehender Kontakte zu Pfarrer János Kovács nach Kirchdorf, der aus der Diözese Oradea stammt und dort zum Priester geweiht wurde. Kovács feierte den Sonntagsgottesdienst, der auf den Abend verlegt worden war, in Konzelebranz mit einem rumänischen Pfarrerkollegen, der zurzeit ein Kinderheim in München leitet.

Im Mittelpunkt der kirchenmusikalischen Darbietungen stand die lateinische Messe des ungarischen Komponisten Julius von Beliczay (1835 - 93) in F-Dur für Soli, Chor und Orchester. Er ist ein Vertreter der romantischen Stilrichtung, die den gefühlvollen Ausdruck betont und von daher Seele und Gemüt anspricht. Das Werk geht musikalisch an die liturgischen Texte (lateinischen Messtexte) heran, macht sie mehr oder weniger für den gläubigen Menschen spürbar und öffnet ihn für den geistlichen Inhalt. Entsprechend abwechslungsreich mit einer Fülle von Ausdrucksnuancen, die an die Gestaltungsfähigkeit der Interpreten hohe Anforderungen stellt, ist die Beliczay-Messe angelegt. Dieses Meisterwerk der Kirchenmusik wird in der Kathedrale von Oradea bei Anlässen besonderer kirchlicher Feierlichkeiten aufgeführt.

Es vibriert förmlich vor Intensität, indem ständig Passagen von frommer ruhiger Melodik mit solchen im kräftigsten Fortissimo abwechseln. Besonders deutlich wurde dies zum Beispiel beim „Kyrie“, wo ein Sopransolo inbrünstig das Erbarmen Gottes erbittet oder beim „Tu solus dominus, tu solus altissimus“ im „Gloria“, wo Chor und Orchester in leidenschaftlichem Ausrufen

Gott als den einzigen Herren und Allerhöchsten preisen. Da wird Kirche in ihrem Reichtum an inneren Emotionen zum Erlebnis. Und da zeigt sich auch, was Religiosität und Kirche an Kulturwerten geschaffen haben. Chor und Orchester „St. Ladislaus“ mit ihrem sensiblen, aber kräftig zupackenden Leiter Dr. János Kristófi verfügen über die technischen und expressiven Fähigkeiten, um die Intentionen des Komponisten in Musik von strahlender Schönheit umzusetzen. Sie und ganz besonders auch die Solisten Maria Tempfli, Livia Kiss (beide Sopran), Géza Kiss (Tenor) und Csóngor Tempfli (Bass) genügen durchaus professionellen Ansprüchen.

In der Kathedrale Mariä Himmelfahrt in Oradea wirkten als Dirigenten bekannte Tonschöpfer wie Michael Haydn, Carl Ditters von Dittersdorf oder Ferenc Kersch. Welch großartigen Werke sie geschaffen haben, zeigte das Konzert in Kirchdorf. Haydn komponierte in seiner Zeit als Dirigent von „St. Ladislaus“ das „Te deum“ in C-Dur für gemischten Chor und Orchester - ein bombastisches Opus, von ihm stammt auch der Lobgesang des Simeon „Nunc dimittis“ und die Motette „Alleluja, confitemini domino, quoniam bonus“ („Lasst uns dem Herrn vertrauen, denn er ist gut.“). Gefühlseschmäcke, die das Konzert abrundeten, waren von W. A. Mozart das „Laudate dominum“ aus „Vesperae solemnes de confessore“, von Franz Liszt das „Tu es Petrus“ aus dem Christus-Oratorium sowie von César Franck „Pans Angelicus“, ein weltbekanntes liturgisches Musikstück von besonderer Emotionalität. Die Gäste aus Rumänien hatten auch eine siebenköpfige Kinderschola mitgebracht, die von Ferenc Kersch den Alleluja-Choral „Paratum cor meum“ („mein Herz ist bereit“) wunderbar flüssig und in harmonischen Bögen vortrug. Zum Schluss spielte noch László Kristófi, Sohn des Dirigenten eine mitreißende Toccata auf der Orgel der Kirchdorfer Kirche.

Pfarrer János Kovács, der sich wie die Kirchenbesucher sehr beeindruckt von dem Auftreten der rumänischen Ensembles zeigte, dankte ihnen für ihren Auftritt in Kirchdorf und wünschte ihnen weiterhin „viel Erfolg bei der Verherrlichung Gottes.“ Außerdem sagte er den Familien in Kirchdorf und Seibersdorf, die für die Musiker Übernachtungsmöglichkeiten bereitstellten, und den Familien Rieger-Danzer und Miedl für Kuchenspenden ein herzliches „Vergelt's Gott!“ Die Gäste aus Oradea konnten Geldspenden in Höhe von 1 344 EURO für die Generalrenovierung der hochwertigen Domorgel mit in die Heimat nehmen.



Chor (35 Personen) und Orchester (15 Pers.) „St. Ladislaus“ bestachen durch ihr hohes technisches und gestalterisches Niveau, das durchaus das Prädikat „professionell“ verdient.



Pfarrer János Kovács und sein Pfarrerkollege aus Rumänien mit Kapellmeister Dr. János Kristofi.

Rund 130 Personen pilgerten zur „Schwarzen Madonna“

Vor kurzem fand wieder die traditionelle Wallfahrt des Pfarrverbandes Kirchdorf-Seibersdorf zur „Schwarzen Madonna“ nach Altötting statt. Rund 130 Pfarrangehörige machten sich per Fuß, Fahrrad, Privat-Pkw und Bus auf den 30 Kilometer langen Weg zum bedeutendsten bayerischen Marienheiligtum auf, um ihre Bitten der Gottesmutter vorzutragen und anschließend an der Pilgermesse teilzunehmen.

Die Fußwallfahrer mit Pfarrer János Kovács starteten um 2 Uhr an der Schlosskapelle in Ritzing. Dem Zug schlossen sich die Seibersdorfer an, später stießen noch Bittgänger aus Bad Füssing dazu. Kilometer um Kilometer zogen die 52 Pilger aus dem Pfarrverband betend, singend oder still in sich gekehrt bei unsicheren Wetterverhältnissen durch die nächtliche Landschaft. Das Pilgerkreuz trug die gesamte Wegstrecke Georg Hufnagel, als Vorbeter fungierten Kirchdorfs PGR-Vorsitzender Christoph Strohhammer und PGR-Mitglied Karl Heinz Göttl. Gegen 8 Uhr erreichten die frommen Wanderer Im Regen, der kurz vor dem Ziel eingesetzt hatte, Altötting. Unter dem Geläut der Kirchenglocken zogen sie zum Kapellplatz, auf dem letzten Stück begleitet von den Kirchdorfern, die mit dem Auto gekommen waren.

Prälat Ludwig Limbrunner, Bischöflicher Administrator der Hl. Kapelle in Altötting und Wallfahrtsrektor, empfing die Pilger vor der Gnadenkapelle. „Begrüßt“, sagte er, „die Gnadenmutter nach den Strapazen eines langen Marsches mit einem frohen „Ave“ und trägt alle eure Sorgen und Nöte zu ihr hin. Maria hilft euch weiter, nehmt sie in euer alltägliches Leben hinein - sie gibt Kraft, Halt und Schutz.“ Nach einem gemeinsam gesprochenen „Gegrüßet seist du, Maria“ und dem Lied „Maria, breit den Mantel aus, mach Schirm und Schutz für uns daraus“ erteilte Prälat Limbrunner mit dem Wallfahrtskreuz den Pilgersegnen.

Die Pilgermesse, von Pfarrer János Kovács geleitet, fand wie jedes Jahr in der Grabeskirche des Hl. Bruder Konrad statt. In seiner Predigt ging er auf das Lebensmotto des Heiligen „Wie Gott will“ ein. Das Gottvertrauen, das damit zum Ausdruck

gebracht werde, zeige sich im täglichen Leben in den vielfältigen Formen der Menschlichkeit - im guten Wort für den Nächsten, in der Hinwendung zu den Kindern, in der Fürsorge gegenüber den Alten. „Der Bruder Konrad ist der Heilige des christlich gelebten Alltags. Er hat uns gezeigt, wie man mit einer Haltung, die geprägt ist von Werten wie Wahrhaftigkeit, Treue, Verlässlichkeit, Hilfsbereitschaft den grauen Alltag überwindet und eine Spiritualität des Friedens für sich gewinnt. „Wie Gott will“, könne das Motto für ein ganzes Leben sein. „Die Schwarze Madonna und der Hl. Bruder Konrad“, sagte Kovács, „öffnen uns dafür. Deswegen pilgern wir nach Altötting, weil wir hier Ruhe und Frieden finden.“

Bei den Fürbitten riefen die Gläubigen des Pfarrverbandes den Herrgott an, er möge die Erfahrung der Wallfahrt zu einer Befruchtung des Lebens werden lassen.

Am Ende des Gottesdienstes spendete der Pfarrer den Segen mit einem kostbaren Kreuzreliquiar des Heiligen Bruder Konrad. Christoph Strohhammer, Vorsitzender des Pfarrgemeinderates Kirchdorf, der beim Gottesdien als Kantor mitwirkte, dankte allen Wallfahrern, insbesondere jenen, die die Mühen eines sechsstündigen Fußmarsches auf sich genommen haben, dem Kreuzträger Georg Hufnagel, dem Lektor Karl Heinz Göttl, den Ministrantinnen und besonders dem Kapellorganisten Max Jäger für die Gestaltung der Messfeier. Mit dem Marienlied „Meerstern ich dich grüße, o Maria hilf“ ging die Wallfahrt 2014 zu Ende.



Die Kirchdorfer Wallfahrer mit Pfarrer János Kovács (vorn links) und Kreuzträger Georg Hufnagel (rechts daneben) an der Spitze wurden von Prälat Ludwig Limbrunner (Mitte) zur Gnadenkapelle geleitet.

P. Eugen Lausmann beging 40-jähriges Priesterjubiläum

Am 21. Juni jährte es sich zum 40. Mal, dass der Maristenpater Eugen Lausmann, der Teile seiner Jugend in Kirchdorf verbrachte, zum Priester geweiht wurde. Sein Priesterleben ist anders verlaufen, als er es sich vorgestellt hat. Im 13. Jahr seines geistlichen Wirkens ereilte ihn ein jäher Schicksalsschlag: Bei einem Flug als Missionar in Brasilien nach Bolivien platzte in La Paz seine Lunge. Seitdem ist er auf den Rollstuhl angewiesen; er lebt in einem Altenpflegeheim in Passau, wo er die notwendige Pflege erhält. Er ist dort als Hausgeistlicher tätig.

Seine Lebensstationen: Geboren am 04.01.1943 in Litzmannstadt (heute: Lodz/Polen) als zweitältestes von drei Kindern der Eheleute Josef und Pauline Lausmann, Vater im November 1943 gefallen, 1944 Vertreibung aus der Heimat, nach mehreren Zwischenaufenthalten sesshaft geworden in der

Gemeinde Obertürken, Einschulung 1949 in die Grundschule Zeilarn, in der dortigen Pfarrei Erstkommunion und Firmung. Im Sommer 1954 Umzug nach Kirchdorf am Inn. Auf Betreiben des Kirchdorfer Pfarrers Michael Steininger trat Eugen Lausmann in das Humanistische Gymnasium der Maristenpatres (SM - Societas Mariae = Gesellschaft Mariens) in Fürstenzell und deren Internat ein. Die Maristen sind ein kath. Orden, der sich der Ausbildung Jugendlicher und der Mission widmet. 1966 Abitur und Eintritt in den Orden in Ahmsen im Emsland und erste Profess in St. Olav (Holland), Theologiestudium in Passau, Münster, Bonn, Ewige Ordensprofess 1972 in Köln. Diakonatsweihe am 16. 12. 1972 im Bistum Münster, Priesterweihe am Herz-Jesu-Fest 21. 06. 1974 in der Pfarrkirche Fürstenzell durch den Passauer Bischof Antonius Hofmann, Primiz am 23. 06. 1974 in der Heimatpfarre Kirchdorf a. Inn.

1974 bis 1981 Kaplan in Fürstenzell, danach Vorbereitung auf das internationale Brasilien-Missionsteam in Dublin und Rom. Im Dezember 1981 Ausreise nach Brasilien, Einführungskurs für Missionare in der Hauptstadt Brasilia, erster pastoraler Einsatz in der Diözese Mazeio im Staat Alagoas, Schließlich in Sao Paulo - zunächst im Zentrum, dann am Stadtrand in den Favelas (Armenvierteln).

Nachdem P. Lausmann wegen des Höhendruckes im Flugzeug in La Paz die Lunge geplatzt war, lag er dort vier Wochen im Koma, wurde dann in ein Krankenhaus nach Sao Paulo gebracht und nach vier weiteren Wochen zurück in das Maristenkloster. Wegen des sich rapid verschlechternden Gesundheitszustandes holte ihn sein Bruder Josef aus Kirchdorf zurück nach Deutschland, wo er mehrere Wochen in der Klinik in Großhadern und der Reha-Klinik „Hohe Warte“ in Bayreuth behandelt wurde. Seitdem lebt er im Pflegeheim St. Benedikt in Passau, einer Einrichtung der Maristenpatres, (früher: Altenpflegeheim „Waldesruh2), wo er einen Großteil des Tages im Bett, den Rest im Rollstuhl verbringt. Als Hausgeistlicher zelebriert er 2- bis 3-mal in der Woche mit Unterstützung einer Maristenschwester die Hl. Messe, führt Seelsorge-Gespräche und spendet Sterbenden die letzte Ölung. Mit großer Geduld erträgt er sein Leiden im Bewusstsein, vom Herrgott ausgesucht zu sein, um seine Krankheit für andere Menschen in Not aufzuopfern.



Pater Eugen Lausmann (links) bei seinem Besuch anlässlich des Kirchdorfer Kirchenjubiläums im Jahr 2005 mit Pater János Kovács. Foto: Strohhammer

Vor kurzem musste P. Lausmann eine schwere gesundheitliche Krise überwinden, die ihn daran hinderte, sein 40-jähriges

Priesterjubiläum zu feiern. Wie sein Bruder Josef berichtet, hat er das Schlimmste überstanden und erholt sich langsam. Nach einem längeren Krankenhausaufenthalt befindet er sich wieder in St. Benedikt. Seit seiner schweren Erkrankung in Bolivien pilgerte der Jubilar 20mal zum Marienwallfahrtsort Lourdes, um der Gottesmutter für sein Überleben zu danken und sie um seelische Kraft im Leid zu bitten. Nach jedem Besuch fühlt er sich ein gutes Stück besser,

Die Heimatpfarre Mariä Himmelfahrt in Kirchdorf gratuliert P. Eugen Lausmann von ganzem Herzen zu seinem 40-jährigen Priesterjubiläum. Sie wünscht ihm Gottes Segen und Frieden in der Seele.

Requiem für Pfarrer Konrad Steiglechner

Am Herz-Jesu-Fest, 28. Juni 2014, feierte die Pfarrei Mariä Himmelfahrt ein Requiem für ihren ehemaligen Pfarrer, Geistlichen Rat Konrad Steiglechner, der 28 Jahre lang als Seelsorger und „Macher“ segensreich in der Inngemeinde gewirkt hatte. Viele seiner „Pfarrkinder“ aus Kirchdorf und Seibersdorf waren gekommen, um ihm die letzte Ehre im Gebet und Gedenken zu erweisen. Zum Trauergottesdienst, den Pfarrer János Kovács zelebrierte, hatten sich auch rund 30 Personen aus seinem Heimat- und Ruhestandort Oberneukirchen, Lkr. Mühldorf, Erzdiözese München und Freising, eingefunden.

Die Gedenkansprache hielt Pfarrgemeinderatsvorsitzender Christoph Strohhammer, der vom Verstorbenen getauft worden war, die erste hl. Kommunion gereicht bekam und die Vorbereitung auf die Firmung erhielt. Strohhammer würdigte den ehemaligen Pfarrer als Seelsorger, Visionär, Lehrer, Finanzfachmann, sparsamen Verwalter und Spendensammler, aber auch als Restaurator, Fotograf, Pfarrsekretär, Pfarrbriefmacher, Reiseleiter, Gärtner und Hausmeister.

In der Zeit von 1973 bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2001 schaffte Steiglechner eine Fülle von Neuerungen, Veränderungen, Bauvorhaben und grundlegenden, Substanz erweiternden Gründungen, die man heutzutage keinem allein wirkenden Menschen mehr zutrauen würde. Der PGR-Vorsitzende nannte die wichtigsten Schlaglichter: 1974 wurde Kirchdorf erstmals Firmort, 1974: Frauenbundgründung, 1977: Baubeginn Pfarrzentrum, 1982 Gründung der St. Marienbläser, 1986 Außenrenovierung der Expositurkirche Seibersdorf, 1987 Gründung der St. Georgspfadfinder in Kirchdorf, Innenrenovierung der Expositurkirche Seibersdorf, 1988 Weihe des neuen Volksaltars in Seibersdorf, 1990 Kircheninnenrenovierung in Kirchdorf. 1998 Renovierung der alten Friedhofsmauer, 1999 Errichtung der Priestergedächtnisstätte am Kirchturm.

Zusammenfassend sagte Strohhammer wörtlich: „Pfarrer Steiglechner leistete ein wahnsinniges Arbeitspensum - er war ein unermüdlicher Arbeiter im Weinberg des Herrn, tiefgläubig, ein großer Marienverehrer. Ein Mann auch mit Ecken und Kanten, mit Fehlern – die er selber am besten kannte - mit festen Prinzipien. Er machte es sich und auch anderen nicht immer leicht, er war durchsetzungsstark, gradlinig und treu seinen Überzeugungen gegenüber, hartnäckig in Verhandlungen. „Wenn's uns in Passau vorn ausse schmeißn, gehen ma hintn wieda nei“, hat er gesagt, als es um den Bau des Pfarrzentrums ging. Wegen all dieser Verdienste, trägt auch unser Pfarrzentrum inzwischen den Namen St. Konrad. Wir haben nicht ohne Grund, seinen Namenspatron, den Hl. Bruder Konrad von Parzham gewählt.“

Abschließend stellte der PGR-Vorsitzende fest: „Die Pfarrgemeinde Kirchdorf erinnert sich gerne an ihren früheren

Seelsorger, der sich bleibende Verdienste um die Pfarrei und Gemeinde erworben hat und von denen wir noch heute zehren. Groß und Klein danken Pfarrer Steiglechner heute aus ganzem Herzen für die reiche Ernte, deren Saat er in 28 Jahren gelegt hat. Mit einer Stelle aus dem Matthäus-Evangelium, die Pfarrer Steiglechner gern zitiert hat, möchte ich unserem Dank Ausdruck verleihen - auf boarisch: „Vergelt's Gott, du treuer und tüchtiger Knecht. Komm und nimm teil an der Freude deines Herrn.“

Das Requiem wurde musikalisch gestaltet von der „Chorgemeinschaft Mariä Himmelfahrt“. Sie sang unter der Leitung von Brigitte Gruble Lieder von großer Eindringlichkeit und Würde, darunter auch Marienlieder für den bekennenden Marienverehrer Konrad Steiglechner.



Pfr. Steiglechner: Er hat große Spuren hinterlassen: Pfarrer Geistl. Rat Konrad Steiglechner

Bücherei vermittelte Vorschulkindern ein Gefühl für Bücher



Da haben sich schon Freundschaften gebildet zwischen den Kindern und den Bücherei-Leiterinnen Brigitte Sperl (links hinten) und Simone Strohhammer.

An zwei Vormittagen durften sich 14 Vorschulkinder des Kindergartens „Sonnenschein“ in Machendorf mit dem Thema Bücherei im Allgemeinen und Büchern im Besonderen befassen. Zunächst besuchten die beiden Leiterinnen der Pfarr- und Gemeindebücherei Kirchdorf, Brigitte Sperl und Simone Strohhammer, den Kindergarten und erzählten, was eine Bücherei so alles hat, wie sie funktioniert und was „ausleihen“ bedeutet. Damit es nicht zu theoretisch wurde, hatten die beiden Buchspezialistinnen Bilderbücher mitgebracht. Eines davon wurde vorgelesen. Die Kinder sollten dann nacherzählen, was sie gehört hatten. Da ging es ganz schön lebendig zu. Jede(r)

wollte etwas sagen. Schließlich durften die baldigen A-B-C-Schütze ein Bild, passend zur vorgelesenen Geschichte ausmalen. Die Bilder hängen jetzt in der Bücherei.

Am zweiten Vormittag kamen die Kleinen mit ihren Erzieherinnen Manuela und Claudia in die Bücherei im Pfarrzentrum St. Konrad. Brigitte Sperl und Simone Strohhammer zeigten ihnen, die Räumlichkeit und erklärten, wo man bestimmte Bücher oder auch MCs und DVDs findet. Dabei wurde auch auf die einzelnen Gattungen wie Bilderbuch, Lese- oder Sachbuch eingegangen. Dazu gab es natürlich jeweils auch eine kleine Geschichte. Zum Schluss erfuhren die kleinen Gäste auch, was man organisatorisch alles braucht, damit Bücher ordentlich ausgeliehen und später wieder an den alten Platz zurückgebracht werden können. Besonders spannend fanden sie, dass jedes Kind, wenn es ein Buch holt, einen Stempel auf eine Karte bekommt. Sind 10 Stempel aufgebracht, gibt es eine Belohnung. Bleibt zu hoffen, dass die Begeisterung zu einer Leseleidenschaft wird. Die Ansätze sind jedenfalls schon einmal ganz gut.

3. „Lauf für uns!“ Spendenlauf mit starker Beteiligung der Kirchdorfer Schule

Von den knapp 1100 Teilnehmern des diesjährigen Spendenlaufs kamen 189 Schüler und Schülerinnen aus der Grund- und Inntal Mittelschule Kirchdorf.

Die Schüler bewiesen nun schon zum dritten Mal, dass sie mit viel Engagement auf Sponsorsuche gingen und mit großem körperlichen Einsatz für eine gute Sache zu begeistern sind. Schulleiter Rainer Lehner ließ die Teilnahme am Spendenlauf zu einem festen Termin in der Schuljahresplanung werden. Während des Schuljahres besuchen die Organisatoren die Schule, um die Schüler darüber zu informieren, wie die Spendengelder verwendet werden und wie sich das Alltagsleben im Kinderheim gestaltet. Mit großem Interesse, vielen Fragen und einer überwältigenden Hilfsbereitschaft wurden die Kirchdorfer Schüler zu wichtigen Partnern des Hilfsprojektes.

Herr Lehner konnte heuer wegen der gleichzeitig stattfindenden Quali-Prüfung nicht selber an dem Lauf teilnehmen, versprach aber, im nächsten Jahr bestimmt wieder die eine oder andere Runde zu drehen. Sein Sportbeauftragter Max Gottschaller koordinierte und organisierte die Vorbereitungen, den Anmarsch sowie das Einsammeln der Spendengelder. Und das Ergebnis spricht für sich:

Insgesamt 582 Runden und sagenhafte 1510 Euro! Mit dieser Summe können 4 Kinder ein Jahr lang vollständig versorgt werden. Dies beinhaltet Verpflegung, medizinische Betreuung, Schulgeld und was im Alltag sonst noch an Kosten anfällt.

Neben der sportlichen Verbundenheit der Kirchdorfer Volksschule mit dem Kinderheim gibt es auch noch eine musikalische: Frau Ruhland hatte im Frühling mit ihrer Tanzgruppe einen bayerischen Volkstanz einstudiert, den die Organisatoren beim letzten Besuch in Uganda als Video dabei hatten und den Kindern in St. Clare zeigen konnten. Groß war die Begeisterung!

Gut unterstützt wurden alle Teilnehmer des Spendenlaufs auch wieder von den Frauen des Seibersdorfer Frauenbund, die von Anfang an das Hilfsprojekt begleiteten und beim Spendenlauf zahlreiche selbstgebackene Kuchen beisteuerten. Mit einer Abordnung waren sie aber auch selber aktiv dabei und bewältigten trotz des immer stärker werdenden Regens nachmittags ihre Runden.

Das Organisationsteam bedankt sich bei allen Kirchdorfern ganz

herzlich für die enorme Hilfsbereitschaft und die großzügigen Spenden.



Neue Billard-Queues für die Mittagsbetreuung der Grund- und Inntalmittelschule Kirchdorf

Kurz vor Schuljahresende freut sich die Grund- und Inntalmittelschule Kirchdorf über eine ganz besondere Spende. Der Poolbillardclub Simbach am Inn sponserte der Schule vier neue Queues, einen neuen Satz Billardkugel sowie weiteres Zubehör für den Billardtisch der Mittagsbetreuung. Die Leiterin der Mittagsbetreuung Frau Elisabeth Mandra konnte die Kinder zuletzt nicht mehr den Billardtisch in ihren Räumen benutzen lassen, da die Spielgeräte defekt waren und einige Kugeln fehlten. Durch private Kontakte des Schulleiters zum Billardverein in Simbach am Inn wurde dieser Missstand zum Ende des Schuljahres noch beseitigt. Vorstandsmitglied und Kassier Thomas Krahl vom Billardclub überreichte ihm die Spende und betonte, dass sein junger Verein an einer weiteren Zusammenarbeit mit der Schule sehr interessiert sei. Anfängern und Interessierten bietet der PBC Simbach jeden Sonntag von 13.00 bis 14.30 Uhr an, den Umgang mit Queue und Kugeln kennen zu lernen. Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage des Vereins unter www.pbcsimbach.de.



Bei der Übergabe der Billardausrüstung bedankte sich Rektor Rainer Lehner im Namen der Schüler recht herzlich bei Thomas Krahl vom Poolbillard-Club Simbach am Inn.

TSV Sonnwendfeier

Am 26. Juni 2014 fand die traditionelle TSV Sonnwendfeier in der Au statt. Die Feier war gut organisiert und schon ab 18.00 Uhr kamen die ersten Besucher, um sich mit Freunden bei einem Getränk und Essen zu treffen. Um ca. 19.30 Uhr fing es

jedoch bedauerlicherweise zu regnen an und viele Besucher verließen das Fest. Einige Besucher blieben trotz des Regens und das Sonnwendfeuer konnte entfacht werden.

Ein herzliches Dankeschön an alle Besucher und ein besonderer Dank an alle Helfer, sowohl beim Auf/Abbau als auch hinter der Theke.



Erfolgreich bei Deutscher Meisterschaft

Kirchdorfer Tang Soo Do Mannschaft errang einen 1. und vier 3. Plätze

Kirchdorf - am vergangenen Samstag fand in München/Solln die 25. Int. Deutsche Meisterschaft im Tang Soo Do statt.



Zu diesem jährlich stattfindenden Turnier kamen Teilnehmer aus ganz Europa, wie z.B. aus Schweden, Kroatien, der Schweiz, Italien und den Niederlanden. Die deutschen Teilnehmer waren aus Hamburg, dem Rheinland und natürlich viele Tang Soo Do´ler aus ganz Bayern.

Die letztes Jahr neu gegründete Tang Soo Do Gruppe des TSV Kirchdorf e.V. fuhr nun das erste Mal auf so einen großen Event und natürlich waren alle ziemlich aufgeregt und gespannt, wie so eine Meisterschaft abläuft und welche Erfolgsaussichten dort warten. Bei den Wettkämpfen im Tang Soo Do gibt es Formenwettkämpfe, wo man festgelegte Bewegungsformen (Hyungs) möglichst perfekt in Technik und Körperbeherrschung wiedergeben muss. Sowie Formenwettkämpfe mit Waffen, anfangs mit dem Langstock (Bong)

und später als Schwarzgurt mit Messer oder sogar Schwert.

In dieser Disziplin der Waffenhyung mit dem Langstock erreichte die Kirchdorfer Co-Trainerin Karin Weiß den verdienten ersten Platz nach einer wirklich perfekten Demonstration der Form Bong Hyung Il Bu. Sie errang dann noch in der Disziplin Hyung (Kata) den erfolgreichen dritten Platz und beim Free-Sparring, also dem Freikampf mit Gegner den eng umkämpften dritten Platz. Bei den Kindern erkämpfte sich Hanna Kalle im Freikampf der Weißgurte weiblich den dritten Platz und auch ihr Bruder Alexander Kalle kann den Pokal für den dritten Platz im Freikampf der Weißgurte männlich stolz mit nach Hause nehmen.

Da wir das erste Mal mit unserer Rottaler Tang Soo Do Gruppe so eine Meisterschaft besuchten und dementsprechend noch wenig Wettkampferfahrung haben, können wir wirklich mit diesem Ergebnis mehr als zufrieden sein. Alles in allem war es für alle Teilnehmer eine beeindruckende Erfahrung und Motivation weiter fleißig zu trainieren.

Die Wirt's Kathi hätt ihr Freid g'habt

Musikalischer Frühschoppen mit fünf Volksmusikgruppen zugunsten der Sanierung des Kirchenwirts



„Drent & Herent“, zwei wunderbare Musikerinnen. Sie gingen an die Tische und präsentierten irrsinnige Couplets.

Große Freude bei den Organisatoren. Am 24. Juni 2014 hatten sie den „Förderverein zur Erhaltung und Pflege von Tradition, Brauchtum sowie bayerischer Wirtshauskultur in der Region Kirchdorf“ gegründet und schon knapp zwei Woche später veranstalteten sie im Biergarten der früheren „Wirt's Kathi“ - heute „Kirchenwirt“ - bei tollem Sonnenwetter einen musikalischen Frühschoppen, den rund 300 Personen besuchten. Mit einer derart großartigen Resonanz und Aufbruchstimmung hatte niemand gerechnet. Die vielen Gäste brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen. Fünf mehr oder weniger bekannte Volksmusikgruppen aus der Region spielten zünftig auf und verbreiteten eine urige Wirtshausstimmung, wie sie früher zu Zeiten, als es noch kein Internet, keine sozialen

Netzwerke und keine Massenveranstaltungen gab, dafür mehr Heimatbewusstsein, üblich war.



Eine Klasse für sich - die SeiberMusi mit Leiterin Birgit Marketz (links) und ihrem Mann Willi (hinten), der auch die Musikgruppen vorstellte.

In Kirchdorf und der umliegenden Region gibt es eine durchaus lebendige Brauchtums- und Kulturszene, die aber, sieht man von kirchlichen Einrichtungen und den Schützenvereinen ab, kein Zuhause hat, in dem sie sich einrichten und gegenüber der Öffentlichkeit in Form von Theater-/ Musikaufführungen und Kunstausstellungen präsentieren kann. Drei Theatergruppen in der Inn-Gemeinde hängen am Tropf, weil sie keine Auftrittsmöglichkeiten haben, in Seibersdorf, wo sich eine junge Musikgruppe gebildet hat, fehlen Übungsräume. Über die Jahre hinweg hat ein Wirtshaus nach dem anderen geschlossen, von einer bayerischen Wirtshauskultur mit ihren Gemeinschaft fördernden Stammtischen wird schon länger nicht mehr gesprochen, einzig die unter Denkmalschutz stehende „Wirt's Kathi“, die von der Gemeinde gekauft wurde, existiert noch, ohne viele Gäste anzuziehen. Das Gasthaus ist dringend renovierungsbedürftig, es müsste einiges investiert werden.

Diese unbefriedigende Situation rief einige besorgte Bürger auf den Plan. „Wir müssen die Dinge selbst in die Hand nehmen, die Gemeinde hat kein Geld“, befand Annette Springer, die Ehefrau des im vergangenen Herbst gewählten Bürgermeisters Johann

 TSV Kirchdorf/Inn e.V.

 DEUTSCHES SPORTABZEICHEN

2014
!! Machen sie mit !!
Sportabzeichen



Es sind alle (auch nicht TSV Mitglieder) zur Abnahme des Sportabzeichens recht  eingeladen.
Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche und Erwachsene.
Informationen unter www.TSV-KirchdorfAmInn.de

Folgende Fertigkeiten werden verlangt:

- ❖ Koordination
- ❖ Schnelligkeit
- ❖ Kraft
- ❖ Ausdauer

 immer am Donnerstag um 19:30 Uhr an der Otto-Steidle-Halle (außer in den Sommerferien)
Prüfer Danzer Ewald

 Auf ihr Kommen freut sich die Vorstandschaft

www.tsv-kirchdorfaminn.de 

INNTALMOBIL-HINTERECKER

die Personenbeförderung

- * Rollstuhl-Taxi
- * Kleinbus bis 8 Personen
- * Flughafen München - Salzburg
- * Krankenfahrten



Tel. (08571) 97 16 61 * www.gotaxi.de

Springer. Schnell war man sich einig, einen Förderverein gründen zu wollen. Zur Gründungsversammlung beim Kirchenwirt kamen 89 (!) Personen. Eine Satzung wurde verabschiedet, der Verein auf die Beine gehoben, eine Vorstandschaft gewählt. 52 Personen unterschrieben einen Mitgliedsantrag. Ein klares Zeichen dafür, dass ein solcher Verein gebraucht wird. Und sofort begann man zu handeln. Am Sonntag, 06. Juli, fand zum Start der Aktivitäten, die in Planung sind, ein musikalischer Frühschoppen zugunsten der Sanierung des Kirchenwirts statt.



Die „Schneidbrenner“ begeisterten mit ihrer Mischung aus Dixieland, Swing und Volksmusik.

Annette Springer, Beisitzerin im Vorstand des Fördervereins, begrüßte die Mitbürger, die großenteils daran interessiert sind, dass in Kirchdorf wieder Brauchtum und Tradition gepflegt werden. Sie erläuterte die Vorstellungen und Vorhaben des neuen Vereins und berichtete, dass zur Unterstützung der guten Sache alle am Frühschoppen beteiligten Musikgruppen ohne Honorar auftraten, dass die Brotzeiten und das Bier gestiftet wurden, dass der Zeltverleih kostenlos tätig geworden ist - kurzum, die Begeisterung für das Kirchdorfer Engagement habe Unterstützungswellen ausgelöst, die erwarten lassen, dass der Verein, der politisch unabhängig ist, überparteilich agiert und die Gemeinnützigkeit anstrebt, seine Ziele erreicht. Mehrere Unternehmen und Organisationen erklärten, als Fördermitglieder beitreten zu wollen und auch die privaten Mitgliedschaften nehmen zu. Erwähnenswert: Während der Veranstaltung gingen Spenden in Höhe von etwas über 600 Euro ein.



Politiker unter sich (v. l.): Simbachs Bürgermeister Klaus Schmid, sein Kollege aus Kirchdorf, Johann Springer, und Altbürgermeister Frank Werner (Kirchdorf), der als Schriftführer für den Förderverein fungiert.

Besonders freuten sich Annette Springer sowie der 1. und 2. Vereinsvorsitzende Manfred Blindeneder und Franz Madl, darüber, dass der Bürgermeister von Simbach, Klaus Schmid, mit seiner Frau Christina und seiner Tochter den

musikalischen Frühschoppen besuchte. „Ich bin ja selbst als langjähriger Vorsitzender des Trachtenvereins Edelweiß Antersdorf Brauchtumpfleger und begrüße natürlich ähnliche Bemühungen in anderen Gemeinden“, meine Schmid. „Dass so viele Menschen zum musikalischen Frühschoppen kommen, überrascht mich. Die Bürger bekunden Interesse an der Arbeit des Fördervereins, weil sie offensichtlich Tradition und Brauchtum für wichtig erachten.“

Die Stimmung im überfüllten Zelt und im Freien, wo immer neue Tische aufgestellt werden mussten, war großartig. Das lag einerseits am mitreißenden Spiel der fünf Volksmusikgruppen, die sich abwechselten und teilweise mit ihren Instrumenten unter die Besucher mischten, andererseits an den angebotenen Schmankerln und der flotten Bedienung. All das förderte die Geselligkeit, ein wesentliches Merkmal der bayerischen Wirtshauskultur.



Allein im großen Zelt - die Ziach machte ihn stark und erfreute das Publikum.

Folgende Musikgruppen traten beim musikalischen Frühschoppen auf: „Drent & Herent“, das bekannte und bereits mehrfach ausgezeichnete deutsch-österreichische Musikerduo Waltraud Grünwald und Helga Thurner von diesseits und jenseits des Inn, das sich dem alten Volksliedgut verschrieben hat und den Coupletgesang pflegt. Darin werden Verhaltensweisen der Menschen auf überaus lustige Weise verspottet. Die beiden Sängerinnen wussten auch mit frechen Wortbeiträgen die Gemüter zu erhitzen. Eine musikalisch hoch entwickelte Gruppe sind die „Schneidbrenner“, vier Männer mittleren Alters, die einen tollen Sound bieten, der gar nicht zu ihrem Namen passt. Sie vertreten eine Stilmischung aus Dixieland, Swing

und Volksmusik. Der Gruppe gehören an: Klaus Schremmer (Akkordeon), Sepp Kily (Klarinette, Saxophon), Hans Gerauer (Gitarre) und Georg Hauch (Bass).



Das Ziach-Duo Nicole Wilhelm und Martin Frankenberger quetschte rassige Melodien aus ihren Instrumenten.

Weitere Musikanten waren der 17-jährige Markus Pichler aus Bergham mit seiner Ziach, aus der er wunderbare Melodien hervorzauberte, die SeiberMusi aus Seibersdorf, sechs junge Damen, die sich unter der Leitung der Allround-Musikerin Birgit Marketz zu einem exzellenten Volksmusik-Ensemble aus zwei Klarinetten, zwei Gitarren, Cello und Kontrabass entwickelt haben, und am Nachmittag das Ziach-Duo Nicole Wilhelm und Martin Frankenberger aus Martinskirchen und Bayerbach. Diese beiden Musikanten bearbeiten ihre Instrumente mit totaler Hingab. Faszinierend, ihnen zuzuhören.



Die Brauchtum-Zukunft ist gesichert.

Fazit: Der erste musikalische Frühschoppen, den der Förderverein veranstaltete, hatte alles, was zu einem gepflegten Hoagarten gehört: wunderbare Musiker, eine gepflegte Gastronomie, eine prima Stimmung und keine überbrodelnden Lautstärke, die jedes Gespräch unmöglich macht. Besucher und Veranstalter kamen voll auf ihre Kosten. Die Wirt's Kathi, Katharina Entholzner, die seit 1913 im „Kirchenwirt“ lebte und gute 60 Jahre dort Wirtin war, was dem Gasthaus den Namen einbrachte, hätt' daran ihr Freid g'habt! Sie ist am 25.Mai 2006 im Alter von 92 Jahren verstorben.



Die beiden Vereinsvorsitzenden Manfred Blindeneder (rechts) und Franz Madl freuten sich über den überaus regen Zuspruch, den der musikalische Frühschoppen bekam. Hans Schaffarczyk

Kirchdorfer Bambini erringen Meisterschaft

Nach einigen Jahren Pause hatte die Tennisabteilung des TSV Kirchdorf in dieser Saison wieder eine Bambini-Mannschaft gemeldet – und das mit großem Erfolg.

Die von Milan Navratil trainierten und von Adalbert Ellbrunner bei den Spielen betreuten Kids errangen in der Spielklasse Bambini 12 Kreisklasse 2 ungeschlagen die Meisterschaft.



Von links nach rechts freuten sich: Nicolas Kapsreiter; Julia Lausmann; Sarah Trautmannsberger; Jonas Meier; Helena Ellbrunner; Hanna Friedlmeier und Betreuer Adalbert Ellbrunner

ab.entholzner@gmx.de

ARCHITEKTURBUERO ENTHOLZNER
D-84375 KIRCHDORF/INN-SEIBERSDORF
TELEFON+49/8571/920278 MOBIL+49/170/3119272

Überraschungsbesuch beim Sportfest 2014 der Grund- und Inntal-Mittelschule Kirchdorf

Am Mittwoch, 25. Juni 2014, sollte an der Grund- und Inntal-Mittelschule Kirchdorf das traditionelle Sportfest stattfinden. Sportfachbetreuer und Organisator der Bundesjugendspiele, Lehrer Max Gottschaller, bewies jedoch ein gutes Gespür für schönes Wetter, da er die Veranstaltung um einen Tag verschob. Am Donnerstag schließlich, bei nun idealen Bedingungen, durften sich die Schüler der Klassen 1 bis 8 im Laufen, Springen und Werfen messen. Die Abschlusschüler der Klasse 9 übernahmen organisatorische Aufgaben, wie z. B. die Riegenführungen und Helferaufgaben an den Sportstationen. Als Wettkampfrichter agierten in bewährter Manier die Lehrkräfte der Schule. Dass schulische Veranstaltungen auch über die Pensionsgrenze hinaus Spaß machen, bewiesen die drei ehemaligen Lehrerinnen, Dagmar Sailer, Rita Bauer und Lidwina Huber, die es sich nicht nehmen ließen, ihre aktiven Kolleginnen und Kollegen zu unterstützen. Nach der Begrüßung durch Schulleiter Rainer Lehner, der im Deutschlanddress aufrief, eröffnete Max Gottschaller die Wettkämpfe. Die Schüler strengten sich unwahrscheinlich an, erzielten gute Ergebnisse und zeigten, dass an der Kirchdorfer Schule noch gute Leichtathleten zu Hause sind. Der olympische Gedanke „Dabeisein ist alles“ und der Spaß an der sportlichen Betätigung sollten aber im Mittelpunkt der Schulveranstaltung stehen. Die erzielten Leistungen wurden im Wettkampfbüro von Lehrer Christian Allramseder am PC erfasst. Alle Jahrgangssiegerinnen und -sieger der Mittelschule qualifizierten sich fürs Kreissportfest der weiterführenden Schulen, das am 17. Juli in Eggenfelden stattfindet. Deren Ergebnisse, die Wanderpokale für die Schulbesten, die sportlichsten Klassen der Grund- und Mittelschule und die Sieger- und Ehrenurkunden werden dann in der letzten Schulwoche in der Schulaula gebührend gefeiert. Während des Wettkampfes überraschte ein besonderer Gast die Schulfamilie. Bürgermeister Johann Springer besuchte ganz

spontan das Sportfest und ließ es sich nicht nehmen, zumindest in einer Disziplin mitzumachen. Als ehemaliger aktiver Leichtathlet bewies er, dass er mit dem 200-Gramm-Ball immer noch an die 45 Meter werfen kann. Da staunten die Schüler nicht schlecht. Das Gemeindeoberhaupt pflegt regelmäßig den offenen Kontakt zur Schule und überzeugte sich nicht nur beim Sportfest davon, dass sich die Kirchdorfer Jugend an der Grund- und Inntal-Mittelschule entsprechend dessen Leitbild „wohl fühlt“.

Im Anschluss an den Dreikampf und somit zum Ausklang des Sportfestes fanden dann noch die Staffelläufe der Jahrgangsstufen statt, in denen jeweils fünf Mädchen und fünf Jungen im Team gegen die Parallelklasse in einer Pendelstaffel um die Wette sprinteten. Selbst die Großen aus der 8. Klasse ließen es sich nicht nehmen, die Siebtklässler nochmal in die Schranken zu weisen; sie gewannen mit hauchdünnem Vorsprung gegen die jüngeren Herausforderer.

Schulleiter Lehner, bedankte sich zum Abschluss bei allen Kollegen, Helfern, Gästen, dem Organisator Max Gottschaller, vor allem aber bei den sportlichen Schülern und beendete gegen Mittag offiziell das Sportevent der Grund- und Inntal-Mittelschule.



Das Elektrogeschäft für Elektro-Geräte,
Elektro-Installationen, Sat-Anlagen, Antennen,
Blitzschutzanlagen, Photovoltaikanlagen

Elektro Moosmüller GmbH

84375 Kirchdorf a. Inn • Simbacher Str. 3 • Tel. (08571) 2751

Fa. Oberbichler

MALEREI - Gerüstbau

Simbacherstr. 32
D-84375 Kirchdorf/Inn



Tel. +49 8571 1223
Fax +49 8571 923541
Mobil: +43 676 7171976

glaserei riedmayr

- ▶ Reparaturen
- ▶ Bleiverglasungen
- ▶ Wintergärten
- ▶ Isoliergläser
- ▶ Spiegel
- ▶ Duschkabinen
- ▶ Sicherheitsgläser
- ▶ Bilderrahmen

Riedmayr Werner

Bruckmühl 3
84387 Julbach
tel +49 86 78 / 71 66
fax +49 86 78 / 79 80

Heckenweg 9
84489 Burghausen
tel +49 86 77 / 41 50
fax +49 86 77 / 31 08

www.glaserei-riedmayr.de

schnell und zuverlässig!



zur ersten Gerichtsverhandlung und der Vollstreckung der Strafe durch den Sheriff. Nachdem eine kleine Fackelwanderung und einem Georgslauf mit vielen lustigen, kniffligen und Aktion geladenen Stationen durch St. Anna und Umgebung stattgefunden hatte wurde am Freitagmorgen die Schatztruhe mit dem erspielten Schlüssel geöffnet. Nach dem Abbau der Lagerbauten, dem Saloon und der Schlafzelte ging die Reise am Nachmittag zurück nach Kirchdorf.



Kirchdorfer Pfadfinder erbauen sich ihre eigene kleine Westernstadt

Kirchdorf/Ering. Nach einem Gottesdienst am Sonntag, den 15. Juni machten sich 32 Kirchdorfer Pfadfinder auf den Weg nach St. Anna bei Ering um dort ihr Lager zu errichten. Durch die ganze Woche hindurch zog sich das Thema Wilder Westen, bei dem es darum ging möglichst viele Silbermünzen bis zum Ende der Woche zu sammeln. Bereits am zweiten Tag nach ein paar Workshops, wie Schmieden und Kettenbasteln, kam es bereits